



Saharahitze ist im Anmarsch

Sommer. Nach dem wechselhaften Wochenende startet am Montag die erste Hitzewelle des Jahres

VON KATHARINA SUNK
UND IRINA SALEWSKI

28 Grad im Schatten. Kaum pendelt sich das Thermometer bei der 30-Grad-Marke ein, scheiden sich die Geister: Sommerfans treffen auf Hitze-Leider, Sonnenanbeter auf Schattenlieger. Und dann gibt es natürlich die Eis-Liebhaber. Dieses Wochenende trifft man sie alle.

Am Samstag gab der Sommer eine erste Kostprobe: Am Nachmittag trübte in den meisten Teilen Österreichs kein Wölkchen den Himmel. Nur im Bergland zogen Quellwolken durch, die vereinzelt für Gewitter sorgten. Heute beginnt der Tag sonnig. Die Temperaturen klettern bis auf 29 Grad. Am Nachmittag ziehen jedoch Quellwolken durch. Diese können für Regenschauer und Gewitter im ganzen Land sorgen.

36 Grad im Osten

Dann aber legt der Sommer so richtig los. Ab Montag steigen die Temperaturen, am Mittwoch erreichen sie bis zu 36 Grad. Damit wird es bei uns sogar heißer als auf der Iberischen Halbinsel. Auch im Balkanraum und in Osteuropa sorgt die aktuelle Südströmung aus Afrika für ungewöhnliche Hitzewerte. „Temperaturrekorde sind dabei nicht ausgeschlossen“, weiß Florian Pfürtscheller vom Wetterdienst Ubimet.

Im Westen Österreichs, vor allem im Bergland, ist ab Mittwoch mit Wärmege-



Der Ansturm in den Bädern (Bild: das Schaffergbad in Wien) hielt sich in Grenzen. Das dürfte sich kommende Woche ändern

tern zu rechnen, die teils heftig ausfallen können.

Während der große Ansturm auf die Bäder in Wien am Samstag noch ausblieb, stürmten viele die Eisdielen.

Frucht- oder Milcheis? Diese Frage stellt sich auch in der Hernalser Hauptstraße. In der Gelateria Arnoldo teilen sich die Gäste in konservative und probier-freudige Eis-

esser. „Hast du schon unser neues Rhabarber-Eis probiert“, fragt Besitzer Fausto Arnoldo einen jungen Stammgast und hält ihm einen Plastiköffel und einen

Eis-Bottich hin. Rhabarber trifft dann aber doch nicht jedermanns Geschmack: Trotz Mut zu Neuem bleiben Schokolade, Vanille und Haselnuss die beliebtesten Eissor-

ten. Zubereitet wird das Eis von Chef Fausto höchstpersönlich. Und das geht schneller, als man denkt: In nicht einmal 20 Minuten zaubert er aus frischen Früchten leckeres Eis.

Wie viel von der kalten Köstlichkeit er täglich zubereitet, kann Fausto Arnoldo nicht sagen: „Ich habe immer wieder angefangen zu zählen, aber wenn viel zu tun ist, habe ich dafür keine Zeit.“ Viel zu tun ist derzeit definitiv. Während Fausto frische Bananen schneidet, wird die Menschenschlange vor der Eisvitrine immer länger und reicht bis auf den Gehsteig hinaus. Vielleicht liegt das am Familienrezept, das Urgroßvater Vincenzo Ende des 19. Jahrhunderts aus Italien mitgebracht hat, vielleicht aber auch einfach an der Hitze.

Das Ende der Hitze kommt schon am Freitag: Da sorgen Regenschauer und Gewitter für Abkühlung. Bei 20 Grad im Westen und sogar 30 Grad im Osten bleibt es aber angenehm warm.



In der Gelateria Arnoldo ging die Warteschlange bis auf den Gehsteig

Hunde Resort Waldviertel | www.hunde-resort.at | T +43 (0)2873-870 07

Urlaub – aber wohin mit meinem Hund?

Wenn Ihre Reise gebucht ist, aber Ihr vierbeiniger Freund nicht mitkommen kann, dann können auch Verwandte oder Nachbarn Ihrem Liebling nicht das bieten, was er im Hunde Resort Waldviertel findet: **Urlaub!**

...denn auch Ihr Hund braucht Urlaub!

Hunde Resort Waldviertel

- Artgerechte und liebevolle Hundebetreuung im Familienverband
- Keine Hundezwinger!!!
- Über 20.000 m² (2 ha) durchgehend eingezäuntes Freigelände mit 3 Teichen, Wald und Wiesen
- Geräumiger Vierkanthof mit über 1.000 m² Spielwiese
- Freier Bewegungsablauf durch Hundeklappen im gesamten Wohnbereich
- Ausgedehnte Spaziergänge, Laufen, Schnuppern, Planschen, Spielen und Schwimmen gehören zum Programm
- Individuelle Fütterung je nach Bedarf und Gewohnheit
- Mehrere ausgebildete Mitarbeiter sind 24h täglich für unsere Gästehunde da – Streicheleinheiten inbegriffen
- Langjährige Erfahrung
- 3 Tierärzte vor Ort (bei Bedarf)
- Nur ca. 100 km von Wien und ca. 18 km von Spitz a. d. Donau
- 365 Tage im Jahr geöffnet

Hier kann Ihr Hund noch Hund sein!

Hunde Resort Waldviertel Heitzles 4
A-3623 Kottes-Purk
Mehr Informationen auf www.hunde-resort.at

T +43 (0)2873-87007
F +43 (0)2873-8700716
office@hunde-resort.at
www.hunde-resort.at

KOLUMNE

Knecht

Die Sonne geht wieder auf

Wenn alles gekommen sein wird, wie es geplant war, wird gestern die Regenbogenparade stattgefunden haben, und es wird schön gewesen sein. Tausende Männer und Frauen, Frauenmänner und Männerfrauen werden über den Ring spaziert oder gefahren sein, viele von ihnen in wunderlichsten und bizarrsten Kostümen. Es werden Frauen Frauen geküsst und Männer mit Männern geschmust haben und die Sonne wird heute trotzdem aufgegangen sein.

Und das wird sie auch tun, wenn endlich eine der ewigen Forderungen der Regenbogenparade erfüllt sein wird: Das Recht Ehe und Familie für alle, auch für lesbische und schwule Paare. Denn die Verpartnerung war ein wichtiger Schritt, aber nur ein halber. In Teilen der USA, in Neuseeland, in Frankreich ist in den letzten Monaten vorgezeigt worden, dass es möglich und wichtig ist, den Schritt ganz zu machen.

Ja, es gibt Ängste. Das Beste, was je über diese Ängste gesagt wurde, sagte der neuseeländische Abgeordnete Maurice Williamson, der selber „drei wunderbare adop-

tierte Kinder“ hat, in einer fantastischen Rede vor seinem Parlament, nachzusehen auf YouTube: Er geht dabei auf die Bedenken seiner konservativen Parlamentskollegen ein, wie sich die Homo-Ehe auf die Gesellschaft und die traditionellen Familie auswirken werde: „Ich gebe Ihnen“, sagt er, „ein Versprechen: Die Sonne wird wie immer aufgehen. Ihre Teenager-Tochter wird noch immer zurückmaulen, als wüsste sie schon alles. Ihre Hypothek wird nicht steigen und Sie werden keine Hautkrankheiten oder Ausschläge bekommen. Es ist okay, Bedenken zu haben, aber machen Sie keine große Sache daraus.“ Denn die Homo-Ehe und das Recht auf Adoption seien „fantastisch für die Leute, die es betrifft, aber für den Rest von uns geht das Leben einfach weiter wie bisher.“

Genau so ist es. Alle bisherigen Familien werden so intakt oder dysfunktional, so glücklich oder unglücklich sein, wie sie es vorher waren. Die Sonne wird für alle aufgehen wie zuvor; und für einige etwas strahlender.

doris.knecht@kurier.at
Facebook: Doris Knecht



DORIS KNECHT